Weltemelodien erklingen vor dem Lessingtheater

„Rasga Rasga“ bietet einen rauschenden und quirilgen Festival-Abend und muss mehrere Zugaben geben.

Von Frank Schildener


Als in den Schlussminuten des Konzerts zur letzten Zugabe die Bläsergruppe tanzend und spielend aus dem Theater durch das Publikum zurück zur Band kam, standen die meisten Besucher und klatschten Beifall.

Das Bild war bezeichnend für einen rauschenden Festival-Abend, an dem die Band nach Herzenslust und mit großer Spielfreude ihren mitreißenden Mix aus Worldbeat, Progressive und Pop zelebrierte. Schon bei den ersten Klingen aus in ihrem Tempo gespielten Trommeln und schnellem Wechselschlag des über die Bühne tanzen den Bassisten Gregor Bründle war klar: Das Konzert wird eine große Sache.

Was folgte, das waren Weltemelodien, die unterschiedlichste Einflüsse mischten und mit virtuosem Spiel und großartigen Stimmen das Publikum in ihren Bann zogen. Allen voran die Stimme Rebekka Salomeas, die als Ersatz für Stammsängerin Franziska Schuster ihre Sache herzvorragend machte und mit ihrer enormen Varianz zu begeistern wusste.

